

# **Inhalt**

## **Vorwort 7**

## **1 Forschungsüberblick 10**

## **2 Hauptteil 13**

### **2.1 »Stiller« als Tagebuchroman 13**

#### **2.1.1 Aufbau und Erzählhaltung – Polyperspektivität und Montage 13**

#### **2.1.2 Gattungsgeschichtliche Aspekte – Autobiografie und Identität 17**

#### **2.1.3 Die kleinen Erzählungen – Wunschfantasien 25**

#### **2.1.4 Eine exemplarische Lektüre von »Rip van Winkle« – das erfundene Leben 29**

### **2.2 »Stiller« als Nachkriegsroman 33**

#### **2.2.1 Deutschsprachige Nachkriegsliteratur – die Suche nach dem Täter 34**

#### **2.2.2 Der Grenzübertritt – Krieg und Poetik 38**

#### **2.2.3 Der Umgang mit Minoritäten – Verstöße gegen das Bildnisethos 41**

#### **2.2.4 Bruder- und Vatermorde – das Delikt der unterlassenen Hilfeleistung 43**

#### **2.2.5 Die Schweizkritik – mechanoide Rollenspiele 45**

### **2.3 »Stiller« als Eheroman 50**

#### **2.3.1 Stiller und Julika – Kommunikationsstörungen 51**

#### **2.3.2 Paare – oppositorische Sprachspiele 56**

#### **2.3.3 Weibliche Männer, männliche Frauen – das Versagen an der Geschlechternorm 61**

### **2.4 »Stiller« als Künstlerroman 66**

#### **2.4.1 Kunst und Weiblichkeit – die Sehnsucht nach Ganzheit 66**

#### **2.4.2 Jim und Jim – der Künstler als Orpheus 75**

#### **2.4.3 Julikas Kunst – das Ringen um Identität 78**

### **2.5 »Stiller« als Roman im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit 81**